

Gemeinsam. Sozial. Für NRW.

**Sozialpolitische Positionen und Forderungen
der Freien Wohlfahrtspflege NRW
zur Landtagswahl 2017**

– Auszug –

Chancen für Kinder, Jugendliche, Familien und Frauen

Familien- und Weiterbildung

Familien- und Weiterbildung

Zur Schaffung gleichwertiger und guter Lebensverhältnisse in NRW ist die Förderung von Bildungsgelegenheiten und Bildungsgerechtigkeit auf allen Ebenen von hoher Bedeutung. Für die Freie Wohlfahrtspflege ist soziale Gerechtigkeit unmittelbar mit Bildungsgerechtigkeit verknüpft. Denn nur wenn alle Menschen die Möglichkeit haben, frei und selbstbestimmt an Bildungsprozessen teilzunehmen, kann von Chancengerechtigkeit gesprochen werden.

Unsere Forderungen und Positionen:

- **Familienpflege** beinhaltet wichtige pflegerische, hauswirtschaftliche und pädagogische Aufgaben. Sie ist ein niederschwelliges, aufsuchendes und familienunterstützendes Angebot.
 - Sicherstellung der Finanzierung der Familienpflegeausbildung in ausreichender Anzahl.
 - Weiterentwicklung der Familienpflegeausbildung im Hinblick auf die heute vielfältigen Lebensgemeinschaften und ihre sozialen Bedarfe.
 - Entwicklung von Standards, in denen Familienpfleger/innen mit ihren spezifischen Kompetenzen als Fachkraft anerkannt werden, weil die Tätigkeit als Fachleistung verstanden wird.
- Die **Förderung der Familienbildung** als Netzwerk aus gemeinnützigen und nach dem Weiterbildungsgesetz anerkannten Bildungseinrichtungen bedarf vor dem Hintergrund veränderter Bildungswelten und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen eines deutlichen Ausbaus.
 - Die Fördergelder zum Gebührenaussgleich für Familien mit geringen finanziellen Ressourcen oder in akuten Problemlagen müssen erhöht werden.
 - Um das präventive Angebot Elternstart NRW bedarfsdeckend anbieten zu können sind ausreichende Gelder zur Verfügung zu stellen.
- Die finanzielle Förderung der **wohlfahrtsverbandlichen Weiterbildungseinrichtungen**, die die Bildungsbedürfnisse verschiedener gesellschaftlicher Gruppen aufgreifen, ist trotz der Erhöhungen 2016/2017 weiterhin unter dem Stand von 1999. Damit der gesetzliche Auftrag erfüllt werden kann, bedarf es einer kontinuierlichen Regelförderung auf deutlich höherem Niveau, die zusätzlich dynamisiert ist um z. B. steigende Personalkosten aufzufangen.
- Die von den Einrichtungen geleistete **Weiterbildungsberatung** ist in der Landesförderung zusätzlich zu berücksichtigen.
- **Weiterbildung und Familienbildung** sind strukturell unterfinanziert. Hier ist das Land NRW dringend gefordert nachzubessern. Es muss eine sichere Förderung ermöglichen, damit alle Menschen in NRW von den Angeboten der Weiterbildung und Familienbildung profitieren können.